

Regierungsratsbeschluss

vom 18. August 2015

Nr. 2015/1259

Evaluation der Fremdsprachenlehrmittel für die Sek P

1. Ausgangslage

1.1 Neue Voraussetzungen im Fremdsprachenunterricht

Die Kantone an der Sprachgrenze zur Romandie (BE, BL, BS, FR, SO und VS) haben die Neukonzeption des Fremdsprachenunterrichts im Projekt Passepartout vorbereitet: Der Passepartoutlehrplan gilt seither für die Schulen des ganzen Passepartout-Raums und ist im Lehrplan 21 aufgenommen worden. Die neue Fremdsprachendidaktik unterscheidet sich in wesentlichen Teilen vom bisherigen Fremdsprachenunterricht. Das verlangt Veränderungen auf allen Stufen.

1.2 Neue Lehrmittel

Für die Umsetzung der neuen Didaktik wurden im Projekt Passepartout neue Lehr- und Lernmaterialien entwickelt. Die Ausrichtung auf die kommunikative Handlungskompetenz und die für das Sprachenlernen wichtigen Bereiche wie das Bewusstsein für Sprache und Kulturen sowie die Anwendung von sprachenspezifischen Lernstrategien werden darin erstmals für den Unterricht umgesetzt.

Der neue Fremdsprachenunterricht startete im Schuljahr 2011/2012 in der 3. Primarklasse. Im Schuljahr 2015/16 treten erstmals Schüler und Schülerinnen in die Sekundarstufe I über, die Französisch und Englisch mit den neuen Lehrmitteln „Mille feuilles 3–6“ und „New World 1–2“ gelernt haben. Die Lehrmittel „Clin d’oeil 7–9“ und „New World 3–5“ sind ihre Fortsetzung und decken die definierten Anforderungen für die Sekundarstufe I ab. Damit der neu konzipierte Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe I weitergeführt wird, hat das Departement für Bildung und Kultur (DBK) mit der Weisung vom 27. August 2014 diese Lehrmittel obligatorisch erklärt. Für die Sek B und E sind sie ab dem Schuljahr 2015/2016, für die Sek P ab Schuljahr 2018/2019 obligatorisch.

2. Erwägungen

2.1 Anschluss ans Gymnasium

Die Sek P der Sekundarstufe I ist auf den Anschluss ans Gymnasium ausgerichtet. Die zweijährige Sek P stellt im Gefüge der Passepartout-Kantone eine Besonderheit dar. Der Wechsel nach zwei Jahren aus der Sek P ans Gymnasium verlangt bei allen Anschlussfragen besondere Beachtung. Es werden in den Weisungen zum Lehrplan Sek P verbindliche Referenzgrössen gemäss GER-Niveaus¹⁾ festgehalten. Diese sollen selbstverständlich auch mit der neuen Fremdsprachendidaktik und den neuen Lehrmitteln gelten:

¹⁾ GER: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen.

- Französisch *für die produktiven Kompetenzen:*
Sprechen A2.1
Schreiben A2.1
für die rezeptiven Kompetenzen:
Hörverstehen A2.2
Leseverstehen A.2.2

- Englisch *für die produktiven Kompetenzen:*
Sprechen A2.2
Schreiben A2.1
für die rezeptiven Kompetenzen:
Hörverstehen A2.2
Leseverstehen B1.1

Aus den Fachschaften der Fremdsprachen des Gymnasiums wurden Zweifel geäußert, dass mit den neuen Lehrmitteln dieser Anschluss möglich sei.

Aus diesem Grund erfolgt die obligatorische Einführung der neuen Lehrmittel für die Sek P zeitlich verzögert. Die neuen Lehrmittel werden ab dem Schuljahr 2015/2016 in einigen Testklassen der Sek P (5 Klassen Französisch, 5 Klassen Englisch) eingesetzt. Diese Testphase soll zeigen, wie weit es Zusatzmaterialien oder eine zusätzliche Gewichtung einzelner Bereiche braucht, damit der Anschluss gewährt ist. Die Weisung des DBK vom 27. August 2014 hält fest, dass diese Testphase wissenschaftlich begleitet wird, und zwar von Fachleuten des Instituts für Mehrsprachigkeit der Universität Fribourg. Diese Begleitung soll zum einen den Prozess fachlich begleiten und zum anderen die Ergebnisse des Unterrichts bzw. die Leistungen der Schüler und Schülerinnen evaluieren. Mit dem Schlussbericht des Instituts für Mehrsprachigkeit im Dezember 2017 und den Rückmeldungen der Lehrpersonen an die Verlage können die eventuell benötigten Anpassungen vor dem Beginn des Obligatoriums im Sommer 2018 ausgeführt werden.

2.2 Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

Die wissenschaftliche Begleitung sieht Informationen zu folgenden Ergebnissen vor:

- a. Ergebnisse des Unterrichts in Form einer summativen Evaluation (Stand der Lernzielerreichung) mit Kenntnisnahme der Ergebnisse des Check S2 im März 2017.

- b. Erfahrungen der Klassen (Lehrpersonen und Schüler und Schülerinnen) mit Hinweisen auf allfällige Ergänzungen

- c. Anschlussfähigkeit an das Gymnasium mit Aussagen zu Gelingensbedingungen und möglichen Zusatzmaterialien.

Die Evaluation sieht einen Eingangstest für alle Sek-P-Klassen vor, damit die Französisch- und Englisch-Kompetenzen als Ausgangsbedingungen der Studie kontrolliert werden können. Diese Erhebung findet im ersten Quartal des Schuljahres 2015/2016 statt. Die Sprachstandserhebung wird mit einer online-Befragung zur Motivation, zu Einstellungen und zur Selbstwirksamkeitserwartung in Bezug auf das Fremdsprachenlernen erfragt.

Die Evaluation sieht sowohl die Auswertung von Lehrpersoneninterviews als auch die Auswertung von Testresultaten vor.

2.3 Kosten der Evaluation

Die Kosten für die Evaluation inklusive der Lernstandserhebung zu Beginn der Testphase in allen Klassen belaufen sich für 2015 bis 2017 auf ein Kostendach von 120'000 Franken inklusive Mehrwertsteuer.

Da die Sek P sowohl an Standorten der Kantonsschule als auch an den Standorten der Volksschule erteilt wird, werden die Kosten zwischen dem Volksschulamt und dem Departementssekretariat DBK geteilt.

3. **Beschluss**

- 3.1 Der Evaluation der Fremdsprachenlehrmittel und ihrer Anschlussfähigkeit nach zwei Jahren der Sek P ins Gymnasium durch das Institut für Mehrsprachigkeit der Universität Fribourg in den Jahren 2015–2017 wird zugestimmt.
- 3.2 Die Evaluationsgesamtkosten von 120'000 Franken gehen je zur Hälfte zu Lasten des bereits beschlossenen Globalbudgets „Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur 2014–2016“ und des Globalbudgets „Volksschule 2016–2018“ unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, VEL, FL, DK
Volksschulamt (6) Wa, YK, eac, uvb, Eg, RUF
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (4)